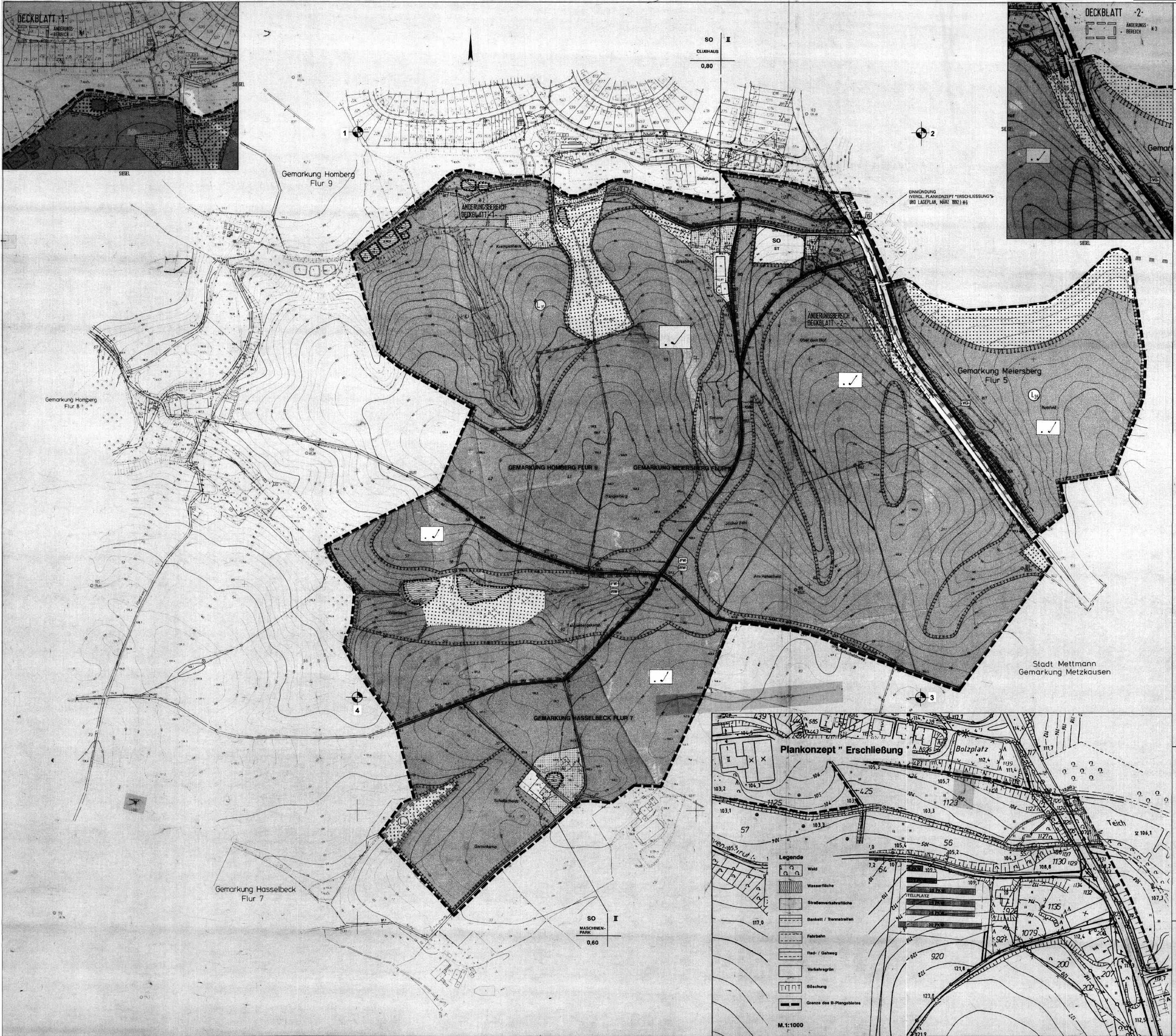

DECKBLATT -1-
ÄNDERUNGS-BEREICH
SIEGEL
DECKBLATT -2-
ÄNDERUNGS-BEREICH
*3
SO II
CLUBHAUS
0,80
1
2
3
4
Gemarkung Homberg Flur 9
Gemarkung Homberg Flur 8
ÄNDERUNGSBEREICH DECKBLATT -1-
ÄNDERUNGSBEREICH DECKBLATT -2-
Steinhaus
EINMÜNDUNG (VERGL. PLANKONZEPT "ERSCHLIESSUNG" UND LAGEPLAN, MÄRZ 1992) #6
SO ST
Gemarkung Meiersberg Flur 5
GEMARKUNG HOMBERG FLUR 9
GEMARKUNG MEIERSBERG FLUR 5
GEMARKUNG HASSELBECK FLUR 7
Stadt Mettmann Gemarkung Metzkausen
Gemarkung Hasselbeck Flur 7
SO II
MASCHINENPARK
0,60
Plankonzept " Erschließung"
Bolzplatz
Teich
Legende
Wald
Wasserfläche
Straßenverkehrsfläche
Bankett / Trennstreifen
Fahrbahn
Rad- / Gehweg
Verkehrsgrün
Böschung
Grenze des B-Plangebietes
M.1:1000

RECHTSGRUNDLAGEN

1.) DAS BAUGESETZBUCH (BauGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253)

2.) DIE VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BauNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 26.01.1990 (BGBl. I S. 133)

3.) DIE PLANZEICHENVERORDNUNG 1981 (PlanzVO '81) VOM 30.07.1981 (BGBl. I S. 833)

4.) DIE BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (LANDESBAUORDNUNG - BauONW) VOM 26.06.1984 (GV NW S. 419) ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 18.12.1984 (GV NW S. 803) UND DURCH GESETZ VOM 21.06.1988 (GV NW S. 319)

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1.) ~~FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN GEM. § 9 (1) Nr. 17 BauGB~~

DIE ERFORDERLICHEN ERDBEWEGUNGEN WERDEN AUF FOLGENDE MAXIMALMASZE BESCHRÄNKT:

GRÜNS	+ 1,0 M,
ABSCHLÄGE	+ 0,5 M - 1,0 M,
BUNKER	BIS ZU 1,0 M AUFKANTUNG IN SCHLAGRICHTUNG,
WASSERFLÄCHEN	~~- 3,0 M,~~
PARKPLATZFLÄCHEN	- 3,0 M.

FESTLEGUNG DER HÖHENLAGE GEM. § 9(2) BauGB

DIE IN "GRÜN" EINGETRAGENEN REDAKTIONELLEN ÄNDERUNGEN ERFOLGTEN AUFGRUND DER VERFÜGUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN IN DÜSSELDORF VOM 13.10.1992, Az.: 35.2-21 (Ratingen HM 271), GEM. § 11 BAUGESETZBUCH - BauGB -

RATINGEN, DEN 26.10.1992
DER STADTDIREKTOR
IM AUFTRAG
GEZ. ARING SIEGEL
(ARING)
AMTSLEITER

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME GEM. § 9 ABS.6 BAUGESETZBUCH, BESTANDSDARSTELLUNGEN

1.) BAULICHE ANLAGEN

INNERHALB DER 20-M-ZONE DER L 156, GEMESSEN VOM ÄUSSEREN FAHRBAHNRAND, DÜRFEN BAULICHE ANLAGEN AUSSERHALB DER BAUGRENZEN NUR MIT ZUSTIMMUNG DER STRASSENBAUVERWALTUNG ERRICHTET WERDEN (§ 25 STR WG NW).

2.) VERBOT DER EIN- UND AUSFAHRT

ENTLANG DER L 156 DÜRFEN ÜBER DIE IM PLAN DARGESTELLTEN ANBINDUNGEN HINAUS KEINE WEITEREN EIN- UND AUSFAHRTEN IM SINNE DES § 20 STRASSENWEGEGESETZ (STRWG) HERGESTELLT WERDEN.

▨ SCHUTZGEBIET IM SINNE DES LANDSCHAFTSSCHUTZGESETZES NW LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET NR.35 (GEM. LANDSCHAFTSPLAN KREIS METTMANN VOM 03.07.1984)

▤ WASSERFLÄCHEN

〰 BACHLAUF

HINWEISE

1.) BEI VERGABE DER KANALISATIONS- UND ERSCHLIESSUNGSAUFTRÄGE UND BEI DER ERTEILUNG EINER BAUGENEHMIGUNG SIND DIE AUSFÜHRENDEN BAUFIRMEN VERPFLICHTET, AUFTRETENDE ARCHÄOLOGISCHE BODENFUNDE UND -BEFUNDE ODER ZEUGNISSE TIERISCHEN UND PFLANZLICHEN LEBENS AUS ERDGESCHICHTLICHER ZEIT GEM. GESETZ ZUM SCHUTZ UND ZUR PFLEGE DER DENKMÄLER IM LANDE NORDRHEIN-WESTFALEN (DENKMALSCHUTZGESETZ - DSchG) VOM 11. MÄRZ 1980, DEM RHEINISCHEN LANDESMUSEUM BONN, RHEINISCHES AMT FÜR BODENDENKMALPFLEGE - COLMANTSTRASSE 14-16, 5300 BONN - UNMITTELBAR ZU MELDEN.

2.) ZUM SCHUTZ VOR WALDBRÄNDEN SIND DIE IN DEN §§ 46 (GENEHMIGUNGSPFLICHTIGE ANLAGEN) UND 47 (WALDGEFÄHRDUNG DURCH FEUER), LANDESFORSTGESETZ IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 24.04.1980, GEMACHTEN AUFLAGEN ZU BEACHTEN.

3.) WERBEANLAGEN GEM. § 13 BAUORDNUNG NORDRHEIN-WESTFALEN SIND IM BEREICH DER 20-M-ZONE, GEMESSEN VOM ÄUSSEREN FAHRBAHNRAND, ENTLANG DER L 156 NICHT ZULÄSSIG

ZEICHENERKLÄRUNG/ERLÄUTERUNGEN

BESTANDSSIGNATUREN

○ 001	POLYGONPUNKT
—·—·—	GEMARKUNGSGRENZE
—··—··—	FLURGRENZE
—o—o—	FLURSTÜCKSGRENZE
2044	FLURSTÜCKSNUMMER
——	TOPOGRAPHISCHE UMRISSLINIEN GEBÄUDEUMRISSLINIE, GRENZE VON NUTZUNGSARTEN
▥	WIRTSCHAFTS- UND INDUSTRIEGEBÄUDE
▨	WOHNGEBÄUDE MIT HAUSNUMMER
III	GESCHOSSZAHL
⊠	ÜBERDACHUNG, DURCHFAHRT
—x—x—	ZAUN
———	MAUER
⁘	GRÜNLAND
Ω	MISCHWALD
TTTT	BÖSCHUNG
140	HÖHENLINIE
• 143,51	GELÄNDEPUNKT MIT HÖHENANGABE
⊙	BAUM
→	WASSERFÜHRENDER GRABEN /BACH
TEICH	WASSERFLÄCHE
P	PARKPLATZ
☼	LATERNE
⊓	GULLY
—o—o—	UNTERIRDISCHE LEITUNG
⊠	KANALDECKEL
⊟	KABELKASTEN / KABELSCHACHT
⊥	SCHALTKASTEN
⊗ H	WARTEHÄUSCHEN / HALTESTELLE
⚡	ELEKTRIZITÄT / TRAFO
▥	GASREGELER

ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) NR.1 BauGB)

SO	SONDERGEBIET FÜR BAULICHE ANLAGEN ZUM GOLFPLATZBETRIEB

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) NR.1 BauGB); Z.B.

0,60	GRUNDFLÄCHENZAHL
II	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE/BAULINIEN/BAUBEGRENZUNGEN

— — —	BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 (1) NR.11 + § 9 (6) BauGB)

☐	STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN	
▨	VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG	ZWECKBESTIMMUNG: -FW- FUSSWEG -RW- REITWEG VG VERKEHRSGRÜNFLÄCHEN
——	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE; AUCH GEGENÜBER VERKEHRSFLÄCHEN "BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG"	
▼▼▼▼	BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT	▼ EIN- UND AUSFAHRT

GRÜNFLÄCHEN (§9 (1) NR.15 + § 9 (6) BauGB)

▨	BEZEICHNUNG: PRIVATE GRÜNFLÄCHE	ZWECKBESTIMMUNG: ✓ GOLFPLATZ

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND WALD (§ 9 (1) NR.18 + § 9 (6) BauGB)

⁘	WALD
⁙	FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT, RESTHÖFE, ALTENTEILE, LANDARBEITERHÄUSER

PLANUNG, NUTZUNGSREGELUNG UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT (§ 9 (1) NR. 20, 25 + § 9 (6) BauGB)

TTTT	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
••••	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BINDUNG FÜR BEPFLANZUNG UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GEWÄSSERN
oooo	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

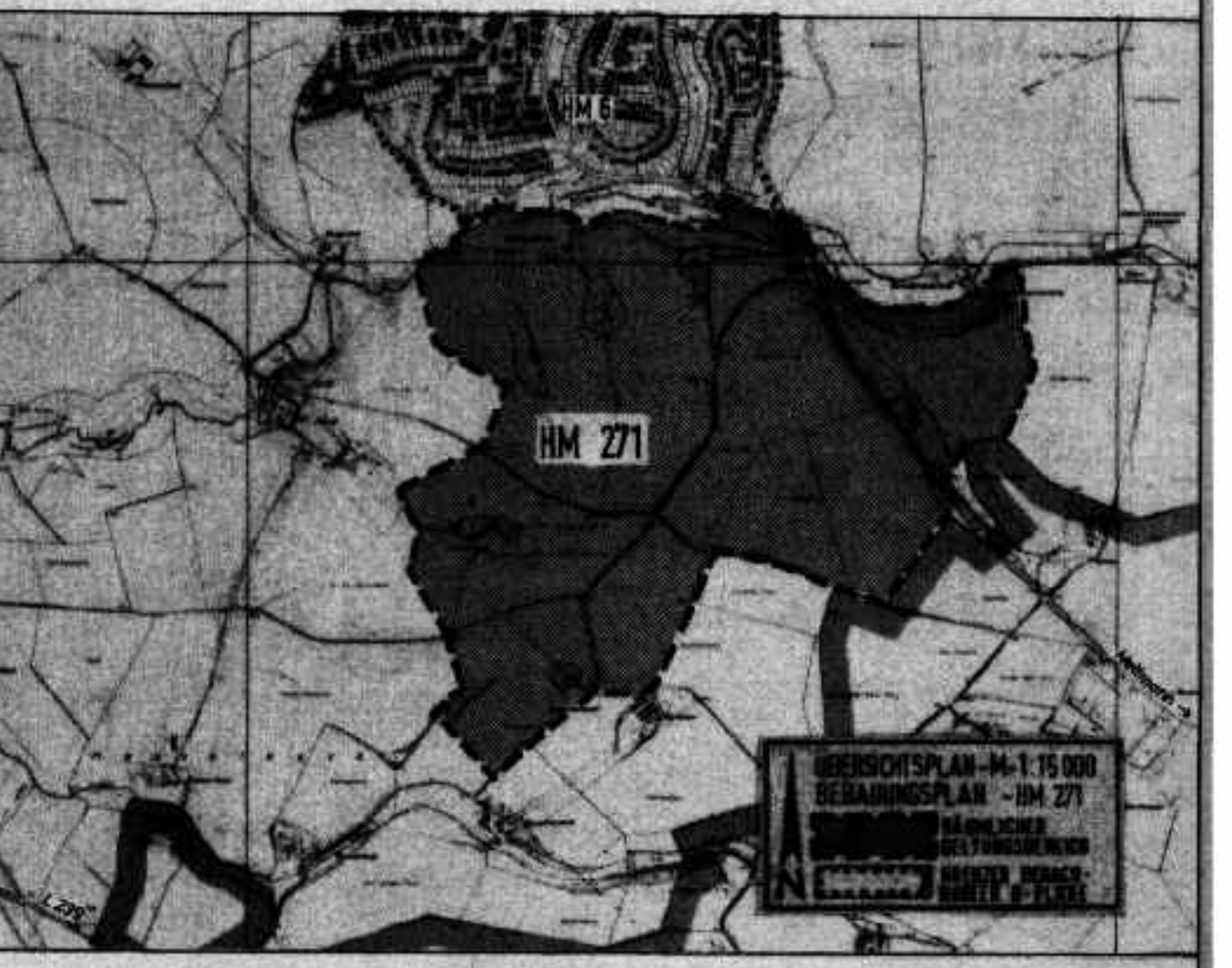
SONSTIGE PLANZEICHEN

▬ ▬	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 (7) BauGB)	
- - -	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN, STELLPLÄTZE, GARAGEN UND GEMEINSCHAFTSANLAGEN (§ 9(1) NR. 4, 22 BauGB)	ZWECKBESTIMMUNG: -ST- STELLPLÄTZE

ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN GEHÖREN:

1 BEGRÜNDUNG

1 LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN (ÜBERNAHME DER FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (1) NR.20, 25 BauGB)



STADT RATINGEN

BEBAUUNGSPLAN
HM 271
GOLFPLATZ HOMBERG-SÜD

SATZUNG VOM — ...... AUSFERTIGUNG
GEMARKUNG : HOMBERG FLUR 9, MEIERSBERG FLUR 5, HASSELBECK FLUR 7
MASZSTAB = 1 : 2000 BLATT NR. 1

DER STADTDIREKTOR DER STADT RATINGEN

ENTWURF PLANUNGSAMT

RATINGEN, DEN 04.11.1991
BEARBEITET: MULTHAUPT
SIEGEL

DER STADTDIREKTOR	BEIGEORDNETER	AMTSLEITER
GEZ. DR. BLECHSCHMIDT	GEZ. JUSSEN	GEZ. ARING
(DR. BLECHSCHMIDT)	(JUSSEN)	(ARING)

DIE VORLIEGENDE PLANUNTERLAGE IST EINE ABLICHTUNG DER AMTLICHEN FLURKARTE SOWIE EINES FELDVERGLEICHS UND HAT DEN STAND VOM JAN. 1991. SIE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 PlanzVO VOM 18. DEZ. 1990.

ES WIRD BESCHEINIGT, DAS DIE FESTLEGUNG DER STÄDTEBAULICHEN PLANUNG GEOMETRISCH EINDEUTIG IST.

SIEGEL STADT. VERM. RAT
GEZ. ROGGENDORF
RATINGEN, DEN 17.12.1991 (ROGGENDORF)

AUFSTELLUNG

DER RAT DER STADT RATINGEN HAT AM 21.08.1990 GEMÄSS § 2(1) BauGB DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES HM 271 BESCHLOSSEN.
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES ERFOLGTE AM 24.08.90 IM AMTSBLATT DER STADT RATINGEN.

RATINGEN, DEN 20.12.1991
DER STADTDIREKTOR
GEZ. DR. BLECHSCHMIDT SIEGEL
(DR. BLECHSCHMIDT)

ANHÖRUNG

DIE AUFGRUND DES BESCHLUSSES DES PLANUNGSAUSSCHUSSES DES RATES DER STADT RATINGEN VOM 21.08.1990 NACH § 3(1) BauGB DURCHZUFÜHRENDE ANHÖRUNG ERFOLGTE AM 10.09.1990.

RATINGEN, DEN 20.12.1991
DER STADTDIREKTOR
GEZ. DR. BLECHSCHMIDT SIEGEL
(DR. BLECHSCHMIDT)

AUSLEGUNG

DER RAT DER STADT RATINGEN HAT AM 17.12.1991 DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANENTWURFES UND DER BEGRÜNDUNG NACH § 3(2) BauGB BESCHLOSSEN.
NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG AM 10.01.1992 IM AMTSBLATT DER STADT RATINGEN HABEN DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG VOM 20.01.1992 BIS EINSCHLIESSLICH 21.02.1992 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
RATINGEN, DEN 26.02.1992
DER STADTDIREKTOR
GEZ. DR. BLECHSCHMIDT SIEGEL
(DR. BLECHSCHMIDT)

EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG

DER RAT DER STADT RATINGEN HAT AUFGRUND BERÜCKSICHTIGTER BEDENKEN UND ANREGUNGEN AM ANSTELLE EINER ERNEUTEN AUSLEGUNG DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG NACH § 3(3) BauGB BESCHLOSSEN. DER GEÄNDERTE PLANENTWURF MIT (GEÄNDERTER) BEGRÜNDUNG WURDE DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 3(3) BauGB MIT SCHREIBEN VOM ZUR STELLUNGNAHME VORGELEGT.

RATINGEN, DEN
DER STADTDIREKTOR
(DR. BLECHSCHMIDT)

ERNEUTE AUSLEGUNG

DER RAT DER STADT RATINGEN HAT AUFGRUND BERÜCKSICHTIGTER BEDENKEN UND ANREGUNGEN AM DIE ERNEUTE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES GEÄNDERTEN BEBAUUNGSPLANENTWURFES UND DER (GEÄNDERTEN) BEGRÜNDUNG NACH § 3(3) BauGB BESCHLOSSEN.
NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG AM IM AMTSBLATT DER STADT RATINGEN HAT DER BEBAUUNGSPLANENTWURF MIT BEGRÜNDUNG VOM BIS EINSCHL. ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
RATINGEN, DEN
DER STADTDIREKTOR

(DR. BLECHSCHMIDT)

SATZUNGSBESCHLUSS

DER RAT DER STADT RATINGEN HAT AM 07.07.1992 DEN BEBAUUNGSPLAN HM 271 X1) GEMÄSS § 10 BauGB IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 4 UND 28 GO NW ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG IN DER FASSUNG VOM 01.06.1992 HIERZU BESCHLOSSEN.
X1) EINSCHLIESSLICH DER IN BLAU (#1-6) EINGETRAGENEN ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN

RATINGEN, DEN 28.07.1992
DER BÜRGERMEISTER
GEZ. SCHUMM SIEGEL
(SCHUMM)

DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHREN

DIESER BEBAUUNGSPLAN HAT MIR GEM. § 11 BauGB VORGELEGEN (SIEHE VERFÜGUNG VOM 13.10.1992 Az.: 35.2-12.21 (RATINGEN)).

DÜSSELDORF, DEN 13.1.1992
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
GEZ. SCHWETLICK SIEGEL
(IM AUFTRAG)

BEITRITT ZU DEN AUFLAGEN

DER RAT DER STADT RATINGEN IST DEN IN DER VERFÜGUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN VOM ENTHALTENEN MASSGABEN/AUFLAGEN AM BEIGETRETEN.
DER BEBAUUNGSPLAN (EINSCHL. BEGRÜNDUNG) WURDE ENTSPRECHEND GEÄNDERT.

RATINGEN, DEN
DER BÜRGERMEISTER
(SCHUMM)

INKRAFTTRETEN

GEMÄSS § 12 BauGB IST DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES/DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS SOWIE DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG AM 05.11.1992 IM AMTSBLATT DER STADT RATINGEN BEKANNT GEMACHT WORDEN.

RATINGEN, DEN 05.11.1992
DER STADTDIREKTOR
GEZ. DR. BLECHSCHMIDT SIEGEL
(DR. BLECHSCHMIDT)